

Maßnahmenplan entsprechend dem Biberacher Altersleitbild

Teil 1: Maßnahmen, die kurzfristig realisierbar sind

Stand 28.04.2010

SSR = Stadtseniorenrat Biberach e.V.

zu Leitsatz	Ziel	Maßnahmen	Zuständigkeit / Ansprechpartner	Kosten
Nr. 1: Erhaltung der Gesundheit	Vermeidung von Infektionen durch Hygienemaßnahmen im Haushalt	<ul style="list-style-type: none"> - Information über Haushaltshygiene in Seniorenkreisen - Verbreitung von vorhandenem Info-Material in Seniorenkreisen, im Seniorenrat (Multiplikatoren) und auf der messe-aktiv50plus - Erarbeitung von ergänzendem Info-Material - Pressearbeit 	<p>Seniorenkreise in Zusammenarbeit mit Krankenkassen</p> <p>Seniorenkreise, SSR</p> <p>Krankenkassen</p> <p>SSR, Krankenkassen, Apothekerzeitschriften</p>	<p>gering bei den Krankenkassen</p> <p>unbedeutend</p> <p>bei den Krankenkassen</p> <p>gering bei den Krankenkassen</p>
	Erleichterung der Alltags-tätigkeiten durch Einsatz geeigneter Hilfsmittel. Information von a) Senioren, die noch nicht geriatrisch behandelt werden b) (pflegenden) Angehörigen	<ul style="list-style-type: none"> - Präsentation auf der messe-aktiv50plus - Information in Seniorenkreisen und im Seniorenrat (Multiplikatoren) - Präsentation einer Auswahl von Hilfsmitteln, z. B. in einer Vitrine im Ochsenhauser Hof - Information im Seniorenbüro - Pressearbeit 	<p>Vorbereitungsteam Messe</p> <p>Seniorenkreise, SSR</p> <p>Ochsenhauser Hof, Sanitätshaus, Katalog-Anbieter</p> <p>Seniorenbüro</p> <p>SSR</p>	unbedeutend
	Krebsvorsorge, v. a. bei Männern	<ul style="list-style-type: none"> - Appell an Hausärzte, v. a. ihre männlichen Patienten zur Krebsvorsorge zu ermuntern - Information über Presse, Werk-zeitungen und Hausmitteilungen über 	<p>SSR</p> <p>Krankenkassen, Ärztekammer</p>	<p>unbedeutend</p> <p>gering bei Krankenkassen u.</p>

zu Leitsatz	Ziel	Maßnahmen	Zuständigkeit / Ansprechpartner	Kosten
		<p>die Bedeutung der Krebsfrüherkennung auch bei Männern</p> <ul style="list-style-type: none"> - Informationsveranstaltung zum Thema Männergesundheit 	Diakonie, Caritas, Landratsamt	<p>Ärzttekammer</p> <p>bei den Veranstaltern</p>
	Korrekte Medikamenteneinnahme bei Senioren, die noch keine Pflegedienste in Anspruch nehmen	<ul style="list-style-type: none"> - Information in Seniorenkreisen über korrekte Medikamenteneinnahme, über Tages- und Wochenboxen und die Möglichkeiten des Internets 	Seniorenkreise zusammen mit Pharmazierat Rothenbacher	unbedeutend
		<ul style="list-style-type: none"> - Auf Wunsch Vergrößerung der Beipackzettel in den Apotheken 	Apotheken	unbedeutend
	Regelmäßige zahnärztliche Untersuchungen bei immobilen Senioren	<ul style="list-style-type: none"> - Fortbildung des Pflegepersonals - Appell an Pflegeeinrichtungen, das Fortbildungsangebot zu nutzen - Check der Zahngesundheit bei Bewohnern von Pflegeeinrichtungen 	<p>Kreiszahnärztekammer (Angebot vorhanden)</p> <p>SSR</p> <p>Kreiszahnärztekammer (Angebot vorhanden)</p>	<p>Standardtarif pro Fortbildung: 200 €</p> <p>unbedeutend</p> <p>Organisationsaufwand bei Kreiszahnärztekammer und Heimen</p> <p>bei d. Zahnärzten</p>
		<ul style="list-style-type: none"> - Telefonische oder schriftliche Erinnerung an die Zahnprophylaxe - Aktion i. R. des „Tags der Zahngesundheit“ zur Verbesserung der Mundpflege der älteren Menschen - Erinnerung an den Zahnarztbesuch - Vortrag auf der messe-aktiv50plus 	<p>Zahnärzte</p> <p>SSR zusammen mit der Kreiszahnärztekammer</p> <p>Hausärzte, ambul. Dienste</p> <p>Vorbereitungsteam Messe</p>	<p>gering bei der Kreiszahnärztekammer</p> <p>frw. Leistung</p> <p>unbedeutend</p>
	Regelmäßige augenärztliche Untersuchungen (Glaukomyphylaxe) bei immobilen Senioren	<ul style="list-style-type: none"> - Erinnerung an die Glaukomyphylaxe durch Hausarzt oder ambul. Dienste - Information der Senioren und ihrer Angehörigen durch Augenärzte, Ärzte und in Seniorenkreisen 	<p>Hausärzte, ambulante Dienste</p> <p>Augenärzte, Ärzte, Seniorenkreise</p>	<p>frw. Leistung</p> <p>unbedeutend</p>

zu Leitsatz	Ziel	Maßnahmen	Zuständigkeit / Ansprechpartner	Kosten
Nr. 2: Wahl zwischen verschiedenen Wohn- und Lebensformen	Schulung von Handwerkern für die besonderen Bedürfnisse älterer Menschen	- Zertifizierung von Handwerksbetrieben nach dem Tübinger (60+), Reutlinger (Service plus) oder Ulmer (leichter leben) Modell	Kreishandwerkerschaft, SSR, Wohnberatungsstelle Diakonie/Caritas	bei der Kreishandwerkerschaft und Handwerkern je nach Modell verschieden
	Aufklärung der Bevölkerung a) über versch. Wohnformen im Alter, z. B. Anpassung der eigenen Wohnung, die versch. Betreuungsmöglichkeiten in der eigenen Wohnung, sog. Betreutes Wohnen...	- Informationsveranstaltung, z. B. im Rahmen der messe-aktiv50plus	SSR, Seniorenbüro, Wohnberatungsstelle Diakonie/Caritas	evtl. für Referenten
	b) über Chancen sowie über falsche Erwartungen beim „Betreuten Wohnen“	- Erstellung eines Faltblatts	SSR, Seniorenbüro, Wohnberatungsstelle Diakonie/Caritas	Ca. 80 € für den Druck
Nr. 3: Selbstständigkeit	Sicherung der Lebensmittelversorgung von Senioren mit eingeschränkter Mobilität	- Information über die bestehenden Lieferdienste im Seniorenwegweiser - Gewinnung von weiteren Händlern bzw. ehrenamtlichen Einrichtungen in Biberach für einen Lieferservice - Evtl. Aufbau eines Beschäftigungsprojekts	SSR Lebensmittelhändler, Bürgerverein Diakonie	unbedeutend Zustellgebühr i. d. R. nicht kostendeckend bei der Diakonie
	Ehrenamtliche Begleitung von pflegenden Angehörigen	- Aufbau einer Pflegebegleiter-Initiative in Biberach - Gewinnung von Pflegebegleitern auch mit Migrationshintergrund - Angebot einer 2. Freizeit für Pflegebedürftige und ihre Angehörigen	Diakonie, Caritas Diakonie, Caritas, Integrationsbeauftragte Diakonie	ca. 1500 € pro Jahr beim Träger keine zusätzlichen Kosten bei der Diakonie
	Verständliche Lautsprecheransagen am	- Gespräch mit der DB	Deutsche Bundesbahn	unbedeutend

zu Leitsatz	Ziel	Maßnahmen	Zuständigkeit / Ansprechpartner	Kosten
Nr. 4: Teilnahme am öffentlichen Leben	Bahnhof und in den Bussen Beachtung der Bedürfnisse von Senioren im ÖPNV Verständliche Ansprachen bei Gottesdiensten Verbesserung der Kommunikation mit Schwerhörigen	<ul style="list-style-type: none"> - Gespräch mit H. Schilling, Stadtwerke - Busfahrerschulung - Überprüfung der Mikrofonanlagen in den Kirchen - Einweisung der Sprecher in die korrekte Benutzung der Mikrofone - Information des Personals von Dienstleistern, Händlern, Behörden etc. über das Verhalten gegenüber Schwerhörigen 	Stadtwerke Stadtwerke Kirchen Kirchen SSR, Biberacher Händler, Stadtverwaltung, Landratsamt, Kreishandwerkerschaft	unbedeutend i. R. der Fortbildung evtl. bei den Kirchen unbedeutend unbedeutend
	Vermeidung von Stolperfallen im öfftl. Raum	<ul style="list-style-type: none"> - Kontrastreiche Markierung des erhöhten Bordsteins an Bushaltestellen (sog. Kassler Kante) 	Stadtverwaltung	i. R. der allgemeinen Aufgaben
	Lesbarkeit von Gebäude-Beschriftungen, von Texten und Internetseiten bei eingeschränkter Sehfähigkeit	<ul style="list-style-type: none"> - Sensibilisierung der Mitarbeiter von Stadtverwaltung und Landratsamt. Information über die jeweiligen Hausmitteilungen, z. B. Gegenüberstellung eines kontrastreichen und eines kontrastarmen Textes 	Stadtverwaltung, Landratsamt	für die Info unbedeutend. Keine Zusatzkosten bei neuen Schildern, evtl. beim Austausch vorhandener.
	Ausreichende Zahl von Sitzgelegenheiten im öfftl. Raum, insbes. in der Nähe von Seniorenwohnanlagen	<ul style="list-style-type: none"> - Mehr Stühle auf dem Marktplatz - Bänke in der Umgebung vom Pflegeheim Senovum und von der Mehrgenerationenwohnanlage 	Stadtverwaltung Stadtverwaltung, evtl. für die Planung Einbindung der Agenda Soziales, für den Bau der Bänke evtl. Heggbacher Einrichtungen, 72-Std.-Aktion, „Bankpaten“	Finanzierung über den Haushaltsplan nötig
	Hygiene für inkontinente Personen	<ul style="list-style-type: none"> - Geruchsverschlossene, ausreichend große Abfallbehälter in öfftl. Toiletten 	Stadtverwaltung	Im Rahmen des allg. Sachbedarfs